



# Klima und Biodiversität retten statt Rasen mähen: Wie Ihre Grünflächen fit für die Zukunft werden

Eine Handreichung der AG Quartier und Klimaanpassung  
des Klimarates Marzahn-Hellersdorf

# Über diese Präsentation

- ❁ Diese Präsentation wurde im Rahmen des Klimarates Marzahn-Hellersdorf durch die AG Quartiere und Klimaanpassung erarbeitet.
- ❁ Ziel ist es, Grünflächeneigentümern eine erste Orientierung zu geben, mit welchen Maßnahmen sie die Biodiversität auf ihren Flächen fördern und einen Beitrag zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels leisten können.
- ❁ Die Folien sollen auch ohne erläuternden Vortrag nutzbar sein und enthalten viele Verweise auf weiterführende Informationen.

# Inhaltsverzeichnis I

## ✿ Grünflächen in der Stadt

- ✿ Funktionen von Grünflächen in der Stadt
- ✿ Was hat die Grünfläche vor der Haustür mit dem großen Ganzen zu tun?
- ✿ Was können Grünflächeneigentümer tun?
- ✿ Mehr Grün schaffen: Entsiegelung
- ✿ Mehr Grün schaffen: Dach- und Fassadenbegrünung

## ✿ Pflege von Grünflächen

- ✿ Mahd von Grünflächen
- ✿ Mahdhäufigkeit
- ✿ Mahdzeitpunkte
- ✿ Abschnittsweises Mähen (Staffelmahd)
- ✿ Mahdtechniken
- ✿ Düngung ist meist unnötig!

# Inhaltsverzeichnis II

- ✿ [Artenauswahl](#)
  - ✿ [Gebietseigene Pflanzen](#)
  - ✿ [Wiesen und Blühflächen](#)
  - ✿ [Bäume](#)
  - ✿ [Essbare Stadt](#)
  - ✿ [Umgang mit „Problemarten“: Neophyten](#)
  - ✿ [Umgang mit „Problemarten“: Brennnessel](#)
  
- ✿ [Weiterführende Informationen](#)
  - ✿ [Fördermittel](#)
  - ✿ [Weiterbildungsmöglichkeiten](#)
  - ✿ [Veröffentlichungen](#)
  - ✿ [Projekte, Praxisbeispiele](#)
  
- ✿ [Mitwirkende](#)



# Grünflächen in der Stadt

# Funktionen von Grünflächen in der Stadt

- ❁ Lebensraum für Pflanzen und Tiere
- ❁ Versickerung von Regenwasser
- ❁ Abkühlung des Mikroklimas durch Verdunstung
- ❁ Naherholung
- ❁ Freizeitgestaltung



# Was hat die Grünfläche vor der Haustür mit dem großen Ganzen zu tun?

## Globale Situation:

- ✿ Klimakrise: Höhere Temperaturen und mehr Extremwetter (Hitze, Dürre, Starkregen)
- ✿ Biodiversitätskrise: Weltweites Artensterben, Verlust genetischer Vielfalt und intakter Ökosysteme

## Städtische Grünflächen:

- ✿ Ausgleichende Funktion: Verdunstungskühlung, Wasserspeicherung, Versickerung (Stichwort „Schwammstadt“)
- ✿ Lebens- und Rückzugsräume für Tier- und Pflanzenarten
- ✿ Korridore/Trittsteine zwischen größeren Habitaten

# Was können Grünflächeneigentümer tun?

- ✿ Mehr Grün schaffen: Entsiegelung, Dach- oder Fassadenbegrünung
- ✿ Vielfalt wertschätzen: Durch Artenauswahl und die richtigen Pflegemaßnahmen die Biodiversität fördern. Auch kleine Flächen tragen zum Schutz der Biodiversität bei!
- ✿ Auf Klimaveränderungen einstellen: Standortgerechte, möglichst einheimische Arten anpflanzen, die extremere Bedingungen aushalten

# Mehr Grün schaffen: Entsiegelung

- ❁ Auf geeigneten Flächen lassen sich durch Voll- oder Teilentsiegelung natürliche Bodenfunktionen wiederherstellen und zusätzliche Lebensräume schaffen.
- ❁ Wenn Flächen ganz neu gestaltet werden, kann durch das Anlegen von Hügeln und Senken die Vielfalt von Lebensräumen erhöht werden, weil dadurch trockenere und feuchtere Bereiche entstehen.
- ❁ Weiterführende Informationen:
  - ❁ [Wie funktioniert Entsiegelung in urbanen Räumen? - ABES - Public Design](#)
  - ❁ [Entsiegelungspotenziale in Berlin - Berlin.de](#)
  - ❁ [Entsiegelung von Flächen in Berlin: Jetzt informieren und loslegen](#)

# Mehr Grün schaffen: Dach- und Fassadenbegrünung

- ✿ Wo bebaute Flächen nicht entsiegelt werden können, bieten Dachflächen und Fassaden weitere Potenziale für grüne Lebensräume und Verbesserung des Mikroklimas.
- ✿ Weiterführende Informationen:
  - ✿ [Dach- und Fassadenbegrünung in Städten - Grün in die Stadt](#)
  - ✿ [Pflanzen und Systeme für die Fassadenbegrünung – NABU](#)
  - ✿ <https://regenwasseragentur.berlin/massnahmen/dachbegruenung>
  - ✿ <https://regenwasseragentur.berlin/massnahmen/fassadenbegruenung>
  - ✿ [Strategie für Grüne Dächer und Fassaden Hamburg](#)



© Emmanuel Berrod, [Wikimedia Commons](#), CC BY-SA 4.0



© Kristina D.C. Hoepfner, [Wikimedia Commons](#), CC BY-SA 2.0



# **Pflege von Grünflächen**

# Pflege: Mahd von Grünflächen

- ❁ Die Mahd spielt eine wesentliche Rolle für die ökologische Qualität von Grünflächen und wird deshalb hier besonders ausführlich behandelt
- ❁ Mahd ist notwendig, um das Ökosystem Wiese zu erhalten
- ❁ Aber: Die Mahdhäufigkeit hat großen Einfluss auf die Artenvielfalt! Am artenreichsten bleiben Wiesen bei 1-3-maliger Mahd pro Jahr
- ❁ Umfangreiche Informationen bietet das [Handbuch Gute Pflege \(HGP\)](#)



© Reinhold Möller, [Wikimedia Commons](#), CC BY-SA 4.0

# Pflege: Mahdhäufigkeit

- ✿ Rasen = intensiv gemähte Flächen: 10 – 15 Pflanzenarten
- ✿ Wiesen = extensiv gemähte Flächen: bis zu 50 Pflanzenarten
- ✿ Auf Wiesen können ca. 1.500 verschiedene Insekten und Spinnen leben
- ✿ Ein Rasen kann ihnen nicht den Lebensraum bieten



© Fastily, [Wikimedia Commons](#), [CC BY-SA 4.0](#)



© Dr. Briemle, [Wikimedia Commons](#), [CC BY-SA 2.0](#)

# Pflege: Mahdzeitpunkte

- ❁ Idealer Zeitpunkt hängt davon ab, welche Arten besonders gefördert werden sollen
- ❁ Die passende Pflegehäufigkeit ist zudem abhängig von Bodeneigenschaften und Witterung: Nährstoffreiche Standorte können bis zu 3 x jährlich gemäht werden, nährstoffarme und trockene Standorte hingegen nur 1 x pro Jahr, in trockenen Jahren ggf. gar nicht
- ❁ Die Hauptbrutzeit von wiesenbrütenden Vögeln (April-Juni) ist ggf. bei größeren Flächen zu berücksichtigen

# Pflege: Mahdzeitpunkte

- ❁ Die Mahd sollte erst nach Samenreife der Pflanzen erfolgen, um die Artenvielfalt zu erhalten
- ❁ Die erste Mahd sollte zudem frühestens im Juni erfolgen, um allen in Stängeln überwinternden Insekten das Schlüpfen zu ermöglichen
- ❁ Viele Insekten benötigen abgestorbene Pflanzen als Niststätte und zum Überwintern, vor allem die Stängel abgestorbener Pflanzen werden genutzt. Teils verbleiben Larven oder Puppen dort bis in den nächsten Frühsommer, es sollte daher mindestens ein Drittel der Fläche bis in den nächsten Juni stehen gelassen werden.
- ❁ Mähen im Spätherbst ermöglicht es den meisten Pflanzen, Samen auszubilden



© Ralf Huber, [Wikimedia Commons](#), CC BY-SA 4.0

# Pflege: Abschnittsweise Mähen (Staffelmahd)

- ❁ Abschnittsweises Mähen in der Fläche oder von verschiedenen benachbarten Flächen sorgt dafür, dass die Tierwelt der Wiese nicht auf einen Schlag Nahrungsgrundlage und Lebensraum verliert.
- ❁ Zwischen den Pflegemaßnahmen der Streifen einer Fläche sollten min. 4 bis 6 Wochen liegen, sodass der zuvor gemähte Streifen wieder blühende Pflanzen anbietet. Das Mahdgut sollte etwa 3 Tage später abgefahren werden.
- ❁ Bleibt das Mahdgut noch einige Tage zum Trocknen auf der Fläche, können mehr Samen ausfallen und Insekten in die noch ungemähten Flächen übersiedeln.

# Pflege: Mahdtechniken

- ❁ Die Mahd kann mit unterschiedlichen Techniken erfolgen
- ❁ Aus ökologischer Sicht empfehlenswert sind Balkenmäher, sie sind besonders insektenschonend
- ❁ Zu vermeiden sind Saugmäher, da sie kleine Tiere samt Mahdgut absaugen und entfernen!
- ❁ Schnitthöhe: 10 cm Höhe schont Insekten, bei 14 cm profitieren auch Amphibien und andere Kleintiere ([Empfehlungen des NABU](#))



© Alupus, [Wikimedia Commons](#),  
CC BY-SA 3.0

# Pflege: Düngung ist meist unnötig!

- ✿ Heute sind viele Flächen überdüngt, vor allem mit Stickstoff
- ✿ Nährstoffreiche Flächen sind tendenziell artenärmer, weil sich dort konkurrenzstarke Arten durchsetzen und andere verdrängen
- ✿ Auf nährstoffarmen Flächen überleben häufig spezialisierte, seltenere Arten und die Vielfalt ist insgesamt größer
- ✿ Falls gedüngt wird, ist organischer Dünger (z.B. Kompost) mineralischen Düngemitteln vorzuziehen



# Artenauswahl

# Artenauswahl: Gebietseigene Pflanzen

- ❁ Beim Anlegen von Grünflächen ist es sinnvoll, gebietseigene Arten zu fördern, weil diese optimal an die regionalen Umweltbedingungen angepasst sind und aufgrund ihrer hohen genetischen Vielfalt flexibel auf Veränderungen reagieren können.
- ❁ Informationen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt: [Gebietsheimische Pflanzen](#)
- ❁ Publikation „[Pflanzen für Berlin](#)“

# Artenauswahl: Wiesen und Blühflächen

- ❁ Flächen mit hoher Artenvielfalt sind resilienter gegenüber Klimaveränderungen und -extremen!
- ❁ Bei der Anlage von neuen Grünflächen können einheimische Wiesenarten ausgesät werden (Standorteigenschaften beachten, z.B. Lichtverhältnisse, Boden, Feuchtigkeit)
- ❁ Wenn sich eine Fläche ungestört entwickeln kann, stellen sich standortgerechte Arten mit der Zeit auch von selbst ein.
- ❁ Tipps für die Anlage von Wildblumenwiesen, die nützliche Insekten besonders fördern, finden sich z.B. auf der Wildbienenenseite der Deutschen Wildtierstiftung: [wildbiene.org](http://wildbiene.org)

# Artenauswahl: Bäume

- ❁ Bäume haben eine besonders große Wirkung auf das Mikroklima durch Schattenwurf und Verdunstung
- ❁ Eine Liste mit klimaresilienten und ökologisch empfehlenswerten Baumarten findet sich unter dem Link: [stadtbaeume-klimawandel](#)
- ❁ Häufig zitiert wird die Straßenbaum-Liste der Gartenamtsleiterkonferenz mit klimaresilienten Arten: [GALK-Strassenbaumliste](#)
- ❁ Aber: Die GALK-Liste steht in der Kritik, ökologische Faktoren zu wenig zu berücksichtigen

# Artenauswahl: Hecken und Sträucher

- ✿ Hecken und Sträucher erhöhen auf größeren Grünflächen die Strukturvielfalt und bieten viele Möglichkeiten zur attraktiven Gestaltung.
- ✿ Insbesondere heimische Arten bieten zahlreichen Tieren Nahrung und Lebensraum, v.a. wichtig für nistende Vögel!
- ✿ Auch positive Effekte für das Mikroklima (Schatten, Schutz vor Wind/Verdunstung).
- ✿ Artenauswahl sollte sich nicht ausschließlich nach der Klimaresilienz richten (viele Neophyten unter den wärmeliebenden und trockenheitstoleranten Arten)
- ✿ Um die Biodiversität bestmöglich zu fördern, sollten vielfältige, einheimische und standortgerechte Sträucher gewählt werden.
- ✿ Eine Auswahl findet sich z.B. bei NaturaDB: [Trockenheitsverträgliche Heckenpflanzen](#)

# Artenauswahl: Essbare Stadt

- ❁ Werden bei der Artenauswahl auch essbare Pflanzen (z.B. Nussbäume, Obst, Kräuter) mit einbezogen, können die Grünflächen noch eine zusätzliche Funktion bekommen: Frei zugängliche Nahrungsmittel zum Selbsternten
- ❁ Weiteres zum Konzept der essbaren Stadt unter [Essbare Städte - Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung](#)



© Benjamin Gimmel, [Wikimedia Commons](#), CC BY-SA 3.0

# Umgang mit „Problemarten“: Neophyten

- ❁ Neophyten = Pflanzenarten, die ursprünglich nicht in Deutschland heimisch waren (Oberbegriff, der auch andere Lebensformen wie Tiere und Pilze einschließt: Neobiota).
- ❁ Nicht alle Neophyten sind problematisch! Einige werden aber als invasiv eingestuft, weil sie sehr konkurrenzstark sind und andere Pflanzen verdrängen.
- ❁ Manche Arten verursachen auch gesundheitliche Probleme bei Menschen (z.B. Riesen-Bärenklau).
- ❁ In diesen Fällen sollten Maßnahmen zur Eindämmung umgesetzt werden.



© Rosser1954, [Wikimedia Commons](#), CC BY-SA 4.0

# Umgang mit „Problemarten“: Neophyten

Webseiten mit weiterführenden Informationen über Neophyten und invasive Pflanzenarten:

- ❁ [Invasive Arten - Stiftung Naturschutz Berlin](#)
- ❁ [Gartenfreunde e. V. - invasive Pflanzen erkennen und eindämmen](#)
- ❁ [Botanischer Verein Berlin Brandenburg - AG Neophyten](#)



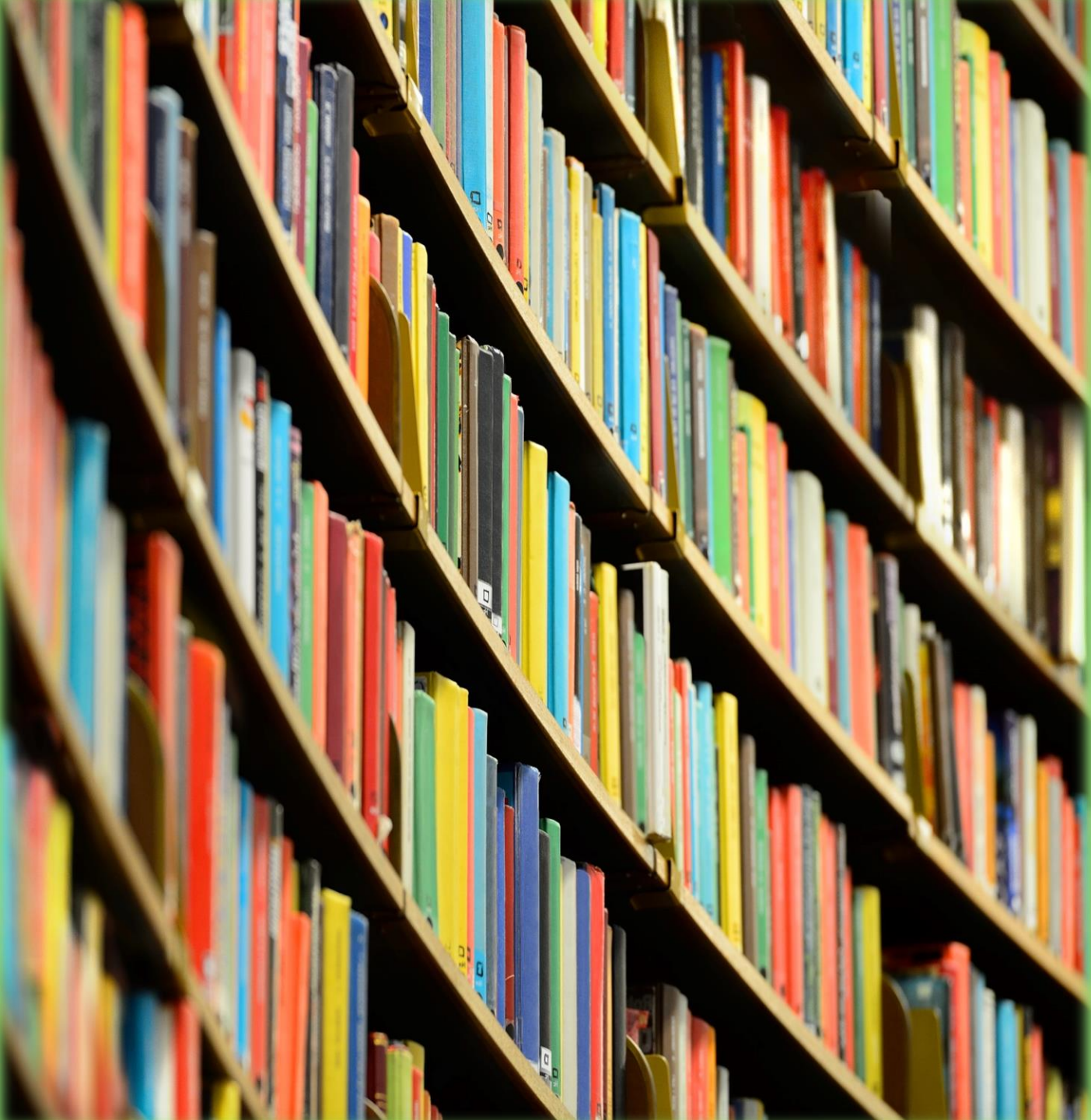
© Julia Kruse, [Wikimedia Commons](#), [CC BY-SA 3.0](#)

# Umgang mit „Problemarten“: Brennnessel

- ❁ Die Brennnessel (*Urtica dioica*) ist grundsätzlich eine sehr nützliche Pflanze mit wichtigen ökologischen Funktionen, z.B. als Nahrungspflanze für Schmetterlingsraupen.
- ❁ Auf Grünflächen, die regelmäßig von Menschen genutzt werden, kann es aber zu schmerzhaften Begegnungen kommen und eine Eindämmung erforderlich sein.
- ❁ Auf kleinen Flächen kann eine manuelle Entfernung samt Wurzeln vorgenommen werden (mit Schutzhandschuhen!).
- ❁ Auf größeren Flächen wird die Brennnessel durch eine dreischürige Mahd effektiv eingedämmt.



© Aiwok, [Wikimedia Commons](#), CC BY-SA 3.0



**Weiterführende  
Informationen**

# Fördermittel

- ✿ Es gibt zahlreiche Fördermöglichkeiten, um mehr Grün in der Stadt zu schaffen und vorhandene Grünflächen aufzuwerten!
- ✿ Die Förderbedingungen ändern sich aber regelmäßig.
- ✿ Datenbank zur Recherche:  
<https://kommbio.de/foerderprogramme>

# Weiterbildungsmöglichkeiten

- ❁ Treffpunkt Vielfalt: [Fortbildung für Gartendienstleistende](#)
- ❁ Online Seminar Ulmer Akademie: [Naturnahes Grünflächenmanagement: Biodiversität in Kommunen, Quartieren und Gewerbeflächen](#)
- ❁ Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau und Arboristik e.V. <https://www.lvga-bb.de/>

# Veröffentlichungen

- ✿ Handbuch Gute Pflege (HGP) – Pflegestandards für die Berliner Grün- und Freiflächen <https://www.berlin.de/sen/uvk/natur-und-gruen/stadtgruen/pflegen-und-unterhalten/handbuch-gute-pflege/>
- ✿ Veröffentlichung “Biodiversitätsfördernde Grünflächenpflege” der Stiftung Naturschutz Berlin [https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user\\_upload/pdf/Faunenschutz/2209\\_Biodiversit%C3%A4tsf%C3%B6rdernde\\_Gr%C3%BCnfl%C3%A4chenpflege\\_web.pdf](https://www.stiftung-naturschutz.de/fileadmin/user_upload/pdf/Faunenschutz/2209_Biodiversit%C3%A4tsf%C3%B6rdernde_Gr%C3%BCnfl%C3%A4chenpflege_web.pdf)
- ✿ Flyer zur „Grün- und Freiflächengestaltung für Planende und Bauende“ (Umwelt- und Naturschutzamt Marzahn-Hellersdorf) [https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/assets/umwelt-und-naturschutzamt/flyer\\_gruen-und-freiflaechengestaltung.pdf](https://www.berlin.de/ba-marzahn-hellersdorf/assets/umwelt-und-naturschutzamt/flyer_gruen-und-freiflaechengestaltung.pdf)

# Veröffentlichungen

- ❁ Projektbericht “Grünflächenmanagement im Kontext von Klimawandel und Biodiversität” zum Projekt STADTGRÜN des IÖW  
[https://www.ioew.de/fileadmin/user\\_upload/BILDER\\_und\\_Downloaddateien/Publikationen/2018/Stadtgr%C3%BCn\\_Wertsch%C3%A4tzen\\_Modul\\_1\\_Synthesebericht.pdf](https://www.ioew.de/fileadmin/user_upload/BILDER_und_Downloaddateien/Publikationen/2018/Stadtgr%C3%BCn_Wertsch%C3%A4tzen_Modul_1_Synthesebericht.pdf)
- ❁ Broschüre “Wie Berlin zur essbaren Stadt wird” [ES\\_FRGB\\_08-28-24-1.pdf](#)  
([prinzessinnengarten-kollektiv.net](http://prinzessinnengarten-kollektiv.net))
- ❁ Checkliste „Quartiersfreiflächen klimaresilient gestalten“ [https://gruene-stadt-der-zukunft.de/wp-content/uploads/Checkliste\\_Klimaresiliente-Quartiersfreiflaechen\\_Welling-et-al\\_2023.pdf](https://gruene-stadt-der-zukunft.de/wp-content/uploads/Checkliste_Klimaresiliente-Quartiersfreiflaechen_Welling-et-al_2023.pdf)
- ❁ Leitfaden für biodiversitätsfördernde Fassadenbegrünung [komprimiert\\_Leitfaden-biodiversitaetsfoerdernde-Fassadenbegrueung\\_DIGITAL.pdf](#)

# Projekte, Praxisbeispiele

- 🌸 Tiny Forest Berlin e.V. <https://www.tinyforestberlin.de>
- 🌸 Kiezwald e.V. Berlin <https://kiezwald.de>
- 🌸 aufBuchen e.V. [www.aufbuchen.de](http://www.aufbuchen.de)
- 🌸 Projekt „Tausende Gärten, tausende Arten“ <https://www.tausende-gaerten.de/mitmachen/>
- 🌸 „Pikoparks“ <https://pikopark.de/index.php>

# Projekte, Praxisbeispiele

- ✿ “Klimaresiliente Hasenheide” <https://www.berlin.de/ba-neukoelln/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/klimaresiliente-hasenheide>
- ✿ Kienbergpark/ehemaliges IGA-Gelände <https://neuelandschaft.de/artikel/berlin-frueheres-iga-gelaende-in-marzahn-wird-klimaresilient-12094>
- ✿ Projekt “Grüne Stadt der Zukunft“ (abgeschlossen) <https://gruene-stadt-der-zukunft.de>
- ✿ Projekt „Pflanze Klimakultur!“ (abgeschlossen) <https://www.pflanzeklimakultur.de/index.php/de>

# Mitwirkende

- ✿ Bezirksamt von Marzahn-Hellersdorf
- ✿ Berliner Energieagentur GmbH
- ✿ degewo AG
- ✿ Fridays for Future Marzahn-Hellersdorf
- ✿ GESOBAU AG
- ✿ NABU Marzahn-Hellersdorf
- ✿ Naturschutz Berlin-Malchow e.V.